

Vorlage

Vorlage: 2022/211

Bereich: Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften
Verfasser: Martin Damm

Bericht Betriebsvollzug Stadtwald Bühl 2021

Bezugsvorlagen:

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
08.12.2022	Klima- und Umweltausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich

Ziel der Maßnahme/Planung

Bericht Betriebsvollzug Stadtwald Bühl 2021

Beschlussvorschlag

Der Klima- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zum Betriebsvollzug 2021 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Seitenzahl im Haushaltsplan)

Die Mittel wurden im Berichtsjahr zur Deckung im laufenden Haushalt bereitgestellt.

Klimatische Auswirkungen

Die im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen der Waldbewirtschaftung dienen dazu, die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes einschließlich seiner Klimaschutzleistung zu erhalten und zu sichern sowie die Biodiversität und die Resilienz (Klimastabilität) des Waldes zu erhalten und zu fördern. Der Wald entzieht der Atmosphäre in einem hohem Umfang CO₂ und in den aus der stofflichen Verwertung des eingeschlagenen Holzes erzeugten Produkten bleibt das CO₂ noch viele Jahre bis Jahrzehnte gespeichert. Hierdurch entstehen erhebliche positive klimatische Auswirkungen.

Personelle Auswirkungen

keine

Sachverhalt

Im Jahresabschluss 2021 stehen Erträge in Höhe von 1.279.202 € (Plan: 976.350 €) Aufwendungen in Höhe von 1.810.854 € (Plan: 1.826.370 €) gegenüber. Im Ergebnis ergibt sich ein Defizit von 531.652 € (Plan: 850.020 €).

Aufgrund des schlechten Holzpreises blieb der planmäßige Holzeinschlag in Fichten-Tannen Beständen von der Forstverwaltung auch zu Beginn des Wirtschaftsjahres reduziert. Ab Mai 2021 erholte sich der Markt mit einer starken Nachfrage zu guten Preisen. Trotz sofortiger Einschlagsaufnahme konnte die Fehlmenge der ersten 5 Monaten im Gesamteinschlag nicht aufgeholt werden. Unter Anderem war auch der krankheitsbedingte Ausfall von Forstwirten und eines Revierleiters hierfür verantwortlich. Der Einschlag blieb daher nur bei 14.093 fm (16.005 fm geplant) und somit 88 % des Plans. Der aus dem Plan 2021 nicht vollzogene Einschlag kann in den Folgejahren nachgeholt werden.

Die im Vergleich zu den Vorjahren waldfreundliche Witterung mit deutlich mehr Niederschlägen und kühleren Temperaturen in der Vegetationszeit führte dazu, dass der Anfall an Schadholz mit knapp 600 Fm erfreulich gering blieb. Während der Borkenkäfer kaum noch Schäden verursachte und Stürme ausblieben, erholten sich nicht alle Tannen und Buchen von den Trockenjahren 2018 bis 2020 so dass 500 Fm wegen Dürre eingeschlagen werden mussten. Von der Witterung profitierte aber auch sehr die Konkurrenzvegetation in den Kulturen, so dass die Aufwendungen für Kultursicherung deutlich höher ausfielen als geplant.

Durch eine angepasste naturnahe Bewirtschaftungsweise wurde der Erholungswert des Waldes erhalten und verbessert sowie durch die kontinuierliche Anreicherung von wertgebenden Strukturen wie Alt- und Totholz in den Urwaldinseln und Pflegemaßnahmen von Felsbereichen der Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen verbessert.

Der Forstbetrieb übernimmt seit vielen Jahren Aufgaben der Daseinsfürsorge im Bereich Naturschutz, Erholung, Wasserschutz und Waldpädagogik, für die er weder durch Zuschüsse noch durch Umlagen im Verrechnungswege einen Ausgleich erhält.

Der Betriebsvollzug 2021 wird vom Kreisforstamt Rastatt, Bezirksleitung Bühl, in der KUA-Sitzung näher erläutert.